

Über Lymphgefäße des Darmes einiger Süßwasserfische.

Von dem w. M. Prof. C. Langer.

(Mit 1 Tafel.)

Im Anschlusse an meine Mittheilungen über die Lymphgefäße der Batrachier bringe ich im Folgenden einen kleinen Beitrag zur Kenntniß der Lymphgefäße der Fische. Er betrifft also ein Kapitel der Zootomie, in welchem noch so große Lücken vorhanden sind, daß die Literatur selbst über makroskopische Verhältnisse keine genügende Auskunft zu geben im Stande ist. Was aber insbesondere die Anlage der Capillaren betrifft, so liegt meines Wissens mit Ausnahme einiger Notizen über die subserösen Netze, die übrigens auch schon Hewson und Monro bekannt waren, nichts anderes vor, als die Arbeit von N. Melnikow ¹⁾ über die Lymphwege des Darmcanals der *Lota*. Denn die Angaben Fohmann's über die Chylusgefäße der Darm-schleimhaut bei *Anarrhichas Lupus* und *Torpedo* müssen um so mehr einer gründlichen Revision unterworfen werden, als sie sich auf Quecksilberpräparate stützen und ihnen zufolge sich daselbst un-mittelbare Übergänge von Lymphgefäßen in Venen finden sollen.

Bei meinen Untersuchungen habe ich vorerst die Capillaren ins Auge gefaßt, um auch in dieser Thierclassen die typische Anordnung derselben kennen zu lernen, und zunächst wieder die des Darmcanals untersucht, da in diesem Organ die Darstellung beider Gefäßsysteme verhältnißmäßig leichter ist als in anderen Körpertheilen. Das Material, an das ich bis jetzt hauptsächlich angewiesen war lieferte mir die Familie der Cyprinoiden unter denen ich die Genera *Tinca*, *Squalius* und *Chondrostoma* untersucht habe. Ich kenne zwar auch schon manche Theile des Lymphgefäßsystems vom Hecht, der Forelle und dem Huchen, hatte aber noch zu wenig taugliches Materiale davon

¹⁾ Du Bois und Reicherts Archiv 1867, pag. 312.